

# Versorgungsmonitoring: ein neues Tool für Österreichs Gesundheitsregionen

Der internationale Vergleich zeigt: Das Monitoring von regionalen Unterschieden ist eine wichtige Voraussetzung für Innovationen im Gesundheitswesen.

**D**as österreichische Gesundheitswesen ist im internationalen Vergleich gleich gut aber teuer. Bei den Spitalsaufenthalten ist Österreich Spitzenreiter im OECD-Vergleich 2013 – mit großem Abstand vor Deutschland. Die Gesundheitsversorgung steht in den kommenden Jahren vor enormen Herausforderungen. Insbesondere der demografische Wandel und die Digitalisierung fordern Krankenhäuser und Versorgungsstrukturen heraus. Der Österreichische Strukturplan Gesundheit (ÖSG) sieht derzeit 32 Versorgungsregionen vor. Wie können sich diese auf die genannten Herausforderungen einstellen, mögliche regionale Unterschiede verringern und welchen Beitrag kann dabei IT leisten?

## Eckpunkte einer regionalen Gesundheitsversorgung

Übergeordnetes Ziel muss ein stärkerer Fokus auf den Patientennutzen unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebots sein. Dazu gehört die Erstellung bedarfsgerechter Leistungsangebote, die

Zusammenführung relevanter Daten, ihre Aufbereitung ebenso wie die Bereitstellung einer Kooperations- und Kommunikationsumgebung. Im Fokus steht dabei die Entwicklung einer dynamischen Datenplattform zur Bereitstellung aktueller, regionaler Versorgungsdaten.

## Mehr Patientennutzen, Transparenz und Innovation

Ziel sind innovative Gesundheitsregionen, in denen mit Patientendaten eine integrierte Gesundheitsversorgung sinnvoll gesteuert wird. Gefragt sind standortübergreifende Lösungen wie Klinikverbünde und neue innovative Instrumente wie die „geostrategische Leistungsplanung“.

Ziel ist ein neuer Ansatz zur Qualitätsmessung in Kliniken, der mehr Transparenz für die Patienten ermöglicht und gleichzeitig den wirtschaftlichen Erhalt der Kliniken sichert. Dazu gehört die Zusammenführung relevanter Daten, ihre Aufbereitung ebenso wie die Bereitstellung einer Kooperations- und Kommunikationsumgebung,



EYE ON HEALTH® heißt die neue Dimension des Geomarketings: Es verknüpft Klinikdaten und externe Informationen. EOH® verschafft seinen Nutzern einen Überblick über die eigene Wettbewerbsposition und Potenziale. Mit aktuellen Markt- und Geodaten liefert EOH® entscheidende Kennzahlen für unternehmerische Entscheidungen.

die die Vernetzung und Zusammenarbeit der beteiligten Akteure steuert.

## Versorgungsmonitoring als conditio sine qua non

Um beide Ziele – Patientennutzen und innovative Gesundheitsregionen – zu erreichen, braucht es ein intelligentes Versorgungsmonitoring. Das erklärte Ziel besteht in der Sicherstellung einer wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Gesamtversorgung der Bevölkerung in der betreffenden Region. ■

**Kontakt: Alois G. Steidel**  
**CEO K|M|S Vertrieb und Services AG**  
 Tel.: +49 (0)89 / 66 55 09-0  
 info@kms.ag, www.kms.ag

**K | M | S**  
 www.kms.ag

KIMIS basiert auf drei Säulen: dem Datawarehouse, das für Datenaktualität, Transparenz und Wirtschaftlichkeit in den Kliniken sorgt, dem innovativen Geomarketing EYE ON HEALTH®, das zum Ziele der Marktanalyse und begründeten Investitionsentscheidungen externe und Klinikdaten zusammenführt, und der KIMIS Akademie. Auf dieser bewährten und erfolgreichen Basis sollen der Wachstumskurs fortgesetzt, Innovationen vorangetrieben und die Marktführerschaft ausgebaut werden. [www.kms.ag](http://www.kms.ag)